

Haushaltsrede Fraktion Freie Wähler

Richard Nikol

Eichstätt, 30.3. 2023

Wir haben ca. 19 Mio. Einnahmen aus Steuern, die sich im wesentlichen aus 10,4 Mio. Einkommenssteuer und 4,9 Mio. Gewerbesteuer generieren. Insgesamt haben wir knapp 33 Mio Erträge. Für eine Stadt im Jahr 2023 mit 13.800 Einwohner klingt das ordentlich. Aber wir dürfen nicht übersehen, dass unsere Ausgaben enorm sind und wir, trotz sparsamer Ausgaben, trotzdem 480.000 Euro Schulden aufnehmen werden müssen.

Eichstätt erhält ordentliche Schlüsselzuweisungen, die aber nur deswegen so hoch sind, weil unsere Steuerkraft unterdurchschnittlich ist. Das gibt uns zu denken.

Die Erhöhung der Kreisumlage um 4 Prozentpunkte tut uns sehr weh.

Und doch: Wir von FW - wir wollen investieren!

Denn wir betrachten den Haushaltsplanentwurf als wohlüberlegt und ausgewogen.

Über allem, steht der Krieg in der Ukraine, die Unsicherheit der langfristigen energetischen Versorgung, Wir müssen vor Ort unsere Versorgung gestalten: Sonne, Wind, Heizungsanlagen, Fernwärmenetze, sind da Stichworte.

Wir wissen: mit neuen Gewerbetreibenden könnten wir diesen Steueranteil nach oben bringen. Durch mehr Gewerbe - mehr Einnahmen. Das interkommunale Gewerbegebiet bei der „Lüften West“, ist der richtige Weg um mehr Einnahmen zu generieren.

Wenn wir die Ausgabenseite betrachten, fallen verschiedene Großprojekte auf, die wir als Stadträte beraten und im Einzelnen beschlossen haben.

Dazu zählen wir:

- Der Umbau des Rathauses mit Aufzug ist fertig. Die Menschen sind begeistert und schätzen den barrierefreien Zugang zum ganzen Rathaus
- Die Gestaltung der Altmühlau hat viele Eichstätter bewegt. Einfach gut wie alle ins Boot geholt wurden
- In Buchenhüll wird ein Feuerwehrhaus mit Gemeindesaal gebaut (1,8 Mio)
- Der Neubau von zwei Kindergärten in der Clara-Staiger-Str. und auf dem Seidl-Kreuz sind fertig. Die Containeranlage im Hofgarten bleibt vorerst bestehen. Wenn es nach mir ginge sollte dort auch eine Tagespflege für alten und behinderte Menschen entstehen
- Insgesamt werden in der Stadt Eichstätt dann 853 Kinder betreut.

- Die Sanierung der Pfahlstraße ist zur Hälfte fertig
- Die Stadtwerke planen ein Siedlungsgebiet in der Westenstr., kümmern sich um die Stadtlinie, das Freibad und die Tiefgarage. Durch die Querfinanzierung der Einrichtungen kann der Betrieb aufrecht erhalten werden
- Einen ganz großen Schrecken jagte uns die Politik und der Krieg zwischen Ukraine und Russland ein. Mit der Folge, dass der Energiepreis kurzfristig ins gigantische stieg. Hier wünschen sich die Nutzer eine schnellere angleichende Abschlagszahlung.
- Der barrierefreie Ausbau der Innenstadt wurde auf dem Residenzplatz und herum sehr gut umgesetzt und die Schutzengelkirche hat einen behindertengerechten Zugang bekommen. Man kann das gar nicht glauben.
- **„Leben am Fluss“ ist ein Superthema:** mit Stadt- und Leadermittel werden an unterschiedlichen Stationen und Orten von Landershofen bis Wasserzell Oasen der Erholung eingerichtet. Darüber freuen sich alle Eichstätter, die Jungen genauso wie die Älteren. **Erholungsmöglichkeiten braucht jeder Mensch! Work-live-balance lässt grüßen!**
- Große Entscheidungen brauchen Zeit zur Realisierung: Das interkommunale Gewerbegebiet Lüften-West und das Wohnbaugebiet Blumenberg nehmen Fahrt auf: Über 50 Bauplätze sind verkauft. Danke auch an Andreas Steppberger der hier frühzeitig die Fäden zog.

Darüber freuen wir uns:

- Besonders der Ausbau des Krankenhauses ist eine wunderbare Entwicklungsmöglichkeit. Für Eichstätt und die Eichstätter Bürger. Daher ist die Erhöhung der Kreisumlage zwar schmerzhaft, **aber für Eichstätt ein Investitionsposten mit großem Potential.**
- Für eine psychiatrische Tagesklinik besteht dringender Bedarf – wir von Seiten der Stadt haben alles getan, dass eine psychiatrische Tages-Klinik entstehen kann. Jetzt muss sie nur noch gebaut werden.
- Unser Antrag für Photovoltaik auf städtischen Gebäuden wurde im Haushalt berücksichtigt, wir können also im kommenden Haushaltsjahr die Stadt Eichstätt zumindest zu einem Teil mit regenerativem Strom versorgen.
- Die Stadt hat den Stellenplan sehr sorgfältig abgewogen und die wenigen Veränderungen führen zu keiner großen Mehrbelastung, sondern zu Verbesserung der Arbeitsbedingungen insbesondere für die am schlechtesten bezahlten Arbeitskräfte. Das ist eine sehr gute Entwicklung

Für Eichstätt muss das Motto lauten:

Lebensqualität und Attraktivität nach außen aber auch nach innen gelebt.

Wo können wir uns noch entwickeln und an was denkt die FW:

- an den Eichstätter Bahnhof, der Musik – der Kunst und Kultur für alle Bürger beherbergen soll.
- Wir denken an den Ausbau einer **sicheren Energieversorgung** und wollen dabei vor allem erneuerbare Energien fördern. Gut wäre einer Erweiterung der Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet und neuen Baugebieten.
- Gut ist auch das Ansinnen Windkraftanlage auf dem Juraberg zu bauen und auch im Spitalwald zu etablieren. Hier darf es nicht darum gehen **können wir das dort bauen, sondern wir müssen dort bauen!** Langfristige Energieversorgung ist wichtig
Es müssen bisherige Tabus gebrochen werden: an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen muss es auch zu vertraglichen Energienutzungen kommen
- Nicht nur für die Touristen muss Eichstätt alles tun, vor allem die Mitbürger*innen müssen im Zentrum unserer Bemühungen stehen.

Nun gibt es für die Stadt Eichstätt mit ihren knapp 14.000 Einwohnern noch Themen die die Bürger schwer interessieren:

- Wir haben derzeit ausreichend Bauland für unsere Bevölkerung und die Handwerksbetriebe, die sich hier niederlassen möchten.
Aber hier dürfen wir uns nicht ausruhen, sondern müssen weiter dranbleiben.
- Gute Bedingungen für Betriebe und Bürger mehrten das Wohlbefinden. Und schaffen uns die Möglichkeit, weiter in den Ausbau der Stadt zu investieren.
- Der Ausbau der Universität muss forciert werden und wir müssen hier noch mehr auf die Uni zugehen. Ich nenne günstige Wohnmöglichkeiten für Studenten an erster Stelle.
- Wann kommt die Sanierung und die Anpassung des HI Geist Spitalen an den heutigen Pflegestandard. Bekanntlich fehlen Pflegeplätze in der Stadt. Wenn sich nichts tut, wird es zu einem sozialen Versorgungsdesaster kommen,
- Die Corona-Krise hat uns gezeigt wie zerbrechlich unsere Versorgungssicherheit in den Pflegeheimen sein kann. Wochen- ja monatelang - musste unser Personal in den Altenheimen und Krankenhaus bis zur Erschöpfung arbeiten. Als einer der Inklusionsbeauftragten ist es mir ein großes Anliegen gerade diesen Menschen eine Stimme zu geben.
- Auch dem Ehrenamt kommt eine immer größere Bedeutung zu. Wir müssen hier investieren in bessere Bedingungen für Vereine, Einzelpersonen und Vereinigungen.

- Stimmt das? Am Anger liegt der Ball bei „dem Gundekarwerk“. Es wird dort auch eine Wohngemeinschaft für schwerstpflegebedürftige Jungen Menschen (Intensivpflege) geben. **Wann geht der Bau endlich los?**
- Und dann noch ein letztes Wort zum Krankenhaus: **„Es gibt seit 3 Jahren keine gebürtigen Eichstätter mehr!“** und jetzt steht eine neue Gesundheitsreform vor der Tür. Berührt uns dieses Thema überhaupt noch?
-

Ausblick

Die Lebensqualität in Eichstätt ist einzigartig. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,1 %.

Wir müssen dafür sorgen, dass die gute Lebensqualität in Eichstätt erhalten bleibt und gesichert wird. Und die FW leistet ihren Beitrag dazu.

Unsere dritte Bürgermeisterin Fr. Martina Edl ist für die Fraktion der Freien Wähler Mitglied im Haushaltsausschuss und hat diesen Haushalt beraten.

Ich bedanke mich bei den Damen und Herren des Haushaltsausschusses, der Verwaltung, den Stadträten und Herrn Oberbürgermeister Grienberger für die Erarbeitung des Haushaltes.